

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 294. Freitag den 14. December 1855.

## Bekanntmachung.

Die Lieferung des nächstjährigen Bedarfs des Herzoglichen Hof- und Appellationsgerichts zu Wiesbaden an Schreib-, Concept-, Couvert-, Pack- und Mantelpapier soll im Submissionsweg vergeben werden.

Lusttragende werden aufgefordert, Muster mit Angabe der Preise bis zum 27. December d. J. versiegelt, unter der Aufschrift „Submission auf Papierlieferung“ bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Dasselbst können auch die Bedingungen, unter welchen die Lieferung vergeben wird, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 12. December 1855.

5698

Herzogl. Nass. Hof- und Appellationsgerichts-Canzlei.

## Bekanntmachung.

Für die Fabrik des Correctionshauses sind im Jahr 1856 erforderlich:

### A. zur Schneiderwerkstätte.

50	Ellen	grünes Uniformstuch	zu 1 fl. 40 fr. bis 1 fl. 54 fr.
50	"	dunkelblaues Tuch	zu 2 fl. bis 2 fl. 30 fr.
100	"	dunkelblaues Tuch	zu 1 fl. 50 fr. bis 2 fl. 10 fr.
110	"	eisengraues Tuch	zu 1 fl. 40 fr. bis 2 fl.
1000	"	graues Manteltuch	zu 1 fl. 28 fr. bis 1 fl. 40 fr.
50	"	schwarzer Orleans	zu 28 fr. bis 32 fr.
2760	"	Canefas	zu 9 fr. bis 12 fr. und zwar
	150	Ellen schwarzer	} Sassenet
	150	" weißer	
	60	" gelber	
	900	" ungebleichter Canefas	und
	1500	" grauer Doppelsirting.	

### B. zur Schuhmacherwerkstätte.

4000	℥	Wildsohlleder	im Gewicht von 22—30 ℥ per Haut à 40 fr. bis 45 fr. per ℥.
800	"	Rindleder	im Gewicht von 10—14 ℥ per Haut à 48 fr. per ℥.
200	"	deutsch Bacheleder	im Gewicht von 20—26 ℥ per Haut à 40 fr. per ℥.
400	"	braunes Kalbleder	im Gewicht von 2½—4 ℥ per Stück à 1 fl. 15 fr.
300	"	schwarzes Kalbleder	im Gewicht von 2½—4 ℥ per Stück à 1 fl. 10 fr.
200	Stück	braunes Schafleder	à 45 fr.
75	"	weißes Schafleder	à 45 fr.
30	"	farbiges Schafleder	à 1 fl. 30 fr.

C. zur Schmiede.

- 3000  $\mathcal{R}$  großes Hammereisen à 5  $\frac{4}{10}$  fr.  
2000 " kleines Hammereisen à 6  $\frac{6}{10}$  fr.  
200 " Inneberger Stahl à 17 fr.  
400 " Eisenblech à 8 fr.

D. zur Wollenmanufaktur.

- 600  $\mathcal{R}$  weiße Schurwolle, Winterwolle, à 44 fr.

E. zur Leinenmanufaktur.

- 150  $\mathcal{R}$  flächsen Maschinengarn No. 30 zu 48 bis 50 fr.  
1000 " hansen Maschinengarn No. 16, 18 u. 20 zu 29 bis 33 fr.  
1000 " gehechelter Flachs zu 34 bis 36 fr.  
1000 " bloß geschwungener Flachs zu 18 fr.  
9000 " Hanf zu 26 bis 28 fr.  
3000 " Hanf zu 22 bis 24 fr.  
2000 " Flachswerg zu 11 bis 12 fr.  
1000 " Hanfswerg zu 9 bis 10 fr.

Die Lieferung dieser Materialien wird im Weg der Submission vergeben. Sie hat nach Nassauischem Maas beziehungsweise Gewicht zu geschehen.

In den Offerten für die Ellenwaaren muß die Breite nach der Nassauischen Elle angegeben sein. Die Nassauische Elle hält 2 Werksfuß, der Werksfuß 3 Decimeter.

Die vorbezeichneten Preise sind die Preise, die für die Lieferungen im Jahr 1855 bezahlt worden sind und über welche hinaus eine Anschaffung nicht beabsichtigt wird.

Die Entscheidung über die Annahme der Anerbietungen erfolgt durch eine Commission Sachverständiger, welche von den Namen der Submittenten erst Kenntniß erhält, wenn sie ihren Beschluß gefaßt hat.

Lieferungslustige wollen bezüglich der Materialien unter A. D. E. Muster und Preise, hinsichtlich derjenigen unter B. und C. aber nur die Preise schriftlich und verschlossen unter der Adresse der unterzeichneten Dienststelle und mit der betreffenden Bezeichnung:

- Submission auf die Tuchlieferung  
Submission auf die Lederlieferung  
Submission auf die Eisenlieferung  
Submission auf die Wolllieferung  
Submission auf Spinnmaterial

**längstens bis Freitag den 28. December l. Js. Morgens 8 Uhr franco hierher** einsenden.

Die wesentlichen Bedingungen der Lieferung sind:

- Lieferung tadelfreier Waare 14 Tage nach der Bestellung franco Eberbach, —  
Anschaffung in beliebiger Weise auf Kosten des Lieferungsunternehmers, wenn dieser schlechte oder nicht mustermäßige Waare oder nicht zu rechter Zeit liefert, —  
Verbindlichkeit des Lieferanten, auch für Nachbestellungen während des ganzen Jahres 1856 die Submissionspreise zu halten, —  
Zahlung 3 Monate nach der Lieferung entweder in Eberbach oder auf einer Herzoglichen Receptur.

Eberbach den 11. December 1855.

## Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen.

Der Verein zur Verpflegung erkrankter Dienstboten und Gewerbsgehülfen besteht auch für das Jahr 1856 fort, welches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Vereine beizutreten, oder diejenigen der seitherigen Subscribenten, welche auszutreten gesonnen sein sollten, ersucht werden, bis zum 28. December dieses Jahres davon Anzeige bei der Verwaltung des Hospitals zu machen. Im Falle keine Erklärung erfolgt, wird die bisherige Subscription als für das Jahr 1856 fortbestehend angesehen.

Die Statuten des Vereins sind bei der Hospitalverwaltung unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags mit Neujahr. Wiesbaden, 20. November 1855. Herzogl. Hospital-Commission.

Dr. Haas.

## Notizen.

Heute Freitag den 14. December Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem Domanialwald Lauter 2r Theil, Gemarkung Hahn, Oberförsterei Chausseehaus. (S. Tagbl. No. 290.)

Ein geräumiges Zimmer, wo möglich gleicher Erde, um solchen Armen, welche zu Hause kein geheiztes Zimmer haben, darin einen Aufenthalt zum Schutze gegen die Kälte zu verschaffen, wird zu miethen gesucht.

Anmeldungen sind auf dem Bureau im Schützenhose zu machen.

Im Namen des Vorstands des Armenvereins.  
v. Köppler.

423



Nachdem ich dem Herrn **S. Hirsch** in Wiesbaden (Tannusstraße No. 25) den alleinigen und ausschließlichen Verkauf der Instrumente: Piano-Fortes und Pianino meiner Fabrik, für dortige Stadt und Umgegend überlassen, so wird von nun an derselbe von den vorzüglichsten Erzeugnissen meiner Fabrik Borrath haben.

Stuttgart, den 24. November 1855.

**Richard Lipp.**

Auf Obiges Bezug nehmend halte ich mein Lager **Lipp'scher** Instrumente, die wegen anerkannt künstlerischer und technischer Vollendung keiner weiteren Anpreisung bedürfen, bestens empfohlen.

**S. Hirsch,**

Tannusstraße No. 25.

5645

Eine sehr schöne Auswahl Spielwaaren zu dem Fabrikpreise, alle Arten Schreibmaterialien, sowie eine Partie vorzüglicher Gitarren von 4 bis 36 fl., Flöten, Harmonika's, sowie alle andern Musik-Instrumente, nebst meinen andern bekannten Artikeln, empfehle zu bevorstehenden Weihnachten.

5707

**F. Lehmann,** Eck des Graben.

Extraseinen Biscuit-Vorschuß, frische Rosinen, Corinthen und Mandeln, sowie Apfündiges Kornbrod empfiehlt zur geneigten Abnahme

5699

**Friedr. Emmermann,**

## Nassauischer Kunstverein.

Heute Abend Versammlung der Mitglieder bei Herrn **Diethrich** in der Webergasse. 261

## Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Probe im **Pariser Hof**. 57

Wegen der heutigen Theater-Vorstellung kann die **Erste Quartett-Soirée** nicht stattfinden und muß ich dieselbe auf **Freitag den 21. December** verlegen.

5680

**J. B. Hagen.**

## Zu Weihnachtsgeschenken

sich eignend empfiehlt Unterzeichneter: reiche Auswahl in Tischbestecken, Taschen- und Federmessern, alle Arten von Scheeren, Rasirmessern von vorzüglicher Güte, auch paarweise in eleganten Etuis, Garteninstrumenten, selbstverfertigten Nähkästchen, Reise-Etuis für Herrn, und neu silberne Löffel u. c., zu billigst gestellten Preisen.

5700

**P. Hisgen, Hof-Messerschmied.**

à Stück
11 fr.
2 Stück
21 fr.

**Gehr. Leder's** balsamische  
**ERDNUSSÆLSEIFE**

4 Stück
in
einem Packet
36 fr.

ist als ein höchst wohlthätiges, verschönern-  
des und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Erlangung  
und Bewahrung einer gesunden, weißen, zarten und weichen Haut bestens  
zu empfehlen und in gleichmäßig guter Qualität stets ächt zu haben bei

3125

**J. J. Möhler.**

**Napolitain** . . . à 13 fr per Elle,  
**carirten Thibet** " 40 " " "  
**Satin Laine** " 48 " " "

in guter Qualität und schöner Auswahl bei

5701

**B. M. Tendlau.**

Rechtes Kölnisches Wasser von Johann Maria Farina gegenüber dem  
Zülichspatz pr. Glas 48 fr., pr.  $\frac{1}{2}$  Duzend 4 fl. 30 fr. und billigere  
Sorten bis 12 fr. pr. Glas, Räucherkerze von 12 — 30 fr. pr. Glas,  
feine Pariser Odeurs von 30 — 48 fr., Toilette-Seifen, Pomaden, Haar-  
Öle jeder Art von 6 bis 48 fr. pr. Stück oder Glas; ferner Zahn-,  
Haar-, Nagelbürsten und Kämme, für deren Güte garantirt wird, von  
6 fr. bis 1 fl. 30 fr. Stück empfiehlt

5694

**J. Havemann, Webergasse 46.**

## Thee

in allen Sorten empfiehlt in anerkannt vorzüglicher Qualität

5370

**Carl Bergmann Wittwe, Langgasse 26.**

# ☞ Weinversteigerung. ☜

Dienstag den 18. December, Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Unterzeichneten in dem **Söln er Hof** circa 300 Flaschen mouffirenden Rheinwein und 6 Orhoft verschiedene Französische Rothweine in kleinern Partien öffentlich versteigern. Die Proben werden bei der Versteigerung verabreicht.

**C. Leyendecker & Comp.,**

Commissions-Bureau.

227

Fortwährend sind frisch zu haben:

**Pasteten,  
Kouladen,  
Preskopf,  
Gänseleberpastete,  
sowie frische Austern,  
Caviar, Anchovis,  
Fromage de brie und  
Neuschäteler Käse,**

in der Restauration von

5551

**H. Diethrich.**

## Jagd - Schnaps

als:	Zwetschen - Brauntwein	per Schoppen	30 fr.
	Kirschen	" "	40 "
	Pfeffermünz	" "	30 "
	Weißer Kümmel	" "	24 "
	Dauborner	" "	30 "
	Magenbitter	" "	30 "
	Rum per Flasche	1 fl., 1 fl. 20 fr., 1 fl. 45 fr.	
	Arac	1 fl. 45 fr.	
	Punsch - Essenz	per Flasche	1 fl. 36 fr.

bei **Jacob Seyberth**

5702

dicht am Uhrthurm.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlte der Unterzeichnete sein wohlaffortirtes Lager aller in sein Fach einschlagenden Artikel, als: Blumentische, Sessel, Nähtische, Damen-Arbeitskörbe, Nähkörbe, Puppenwiegen, Wagen und Stühlchen, Kinderspielwaaren &c.

**Heinrich Hofmann, Korbmacher,  
Langgasse No. 47.**

5643

# Carl Bonacina,

neue Colonnade No. 15 — 16,

macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er die vom Sommer übrigen **Rüffelhornwaaren** wieder unter dem Fabrikpreis abgibt. Dieselben bestehen in Frisur-, Staub-, Taschen- und Aufsteckkämmen, sowie in Taschenbürsten und Schmuckföhrchen.

Zu gleicher Zeit empfiehlt sein Lager in deutschen, französischen und englischen **Galanteriewaaren**, welche sehr geeignet sind zu Weihnachts-Geschenken.

Da derselbe Billigkeit und reelle Bedienung verspricht, so hofft er auf geneigten Zuspruch.

5672

**Carl Bonacina**, neue Colonnade.

## Danksagung.

Wir sagen hiermit den verehrten Freunden und Bekannten, welche unsern geliebten Gatten und Vater, Chirurg **Földner**, zu seiner Ruhestätte begleiteten, unsern tiefgefühlten Dank.

5703

**Die trauernde Gattin und Kinder.**

Auf Obiges Bezug nehmend, diene unsern geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich das von meinem sel. Manne betriebene Geschäft unter Zusage der reellsten und billigsten Bedienung fortführen werde.

Wiesbaden, den 12. December 1855.

5703

Chirurg **Földner Wittwe.**

## Stellen = Gesuche.

Gegen Januar wird ein Bedienter gesucht, welcher in häuslichen Arbeiten, Serviren etc. erfahren ist. Nur Diejenigen werden den Vorzug erhalten, welche von früheren Herrschaften gute Zeugnisse aufweisen können und französisch sprechen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5667

Ein junger Mann, welcher bereits 1½ Jahr das Spenglergeschäft erlernt hat, sucht hier eine passende Stelle zur weiteren Ausbildung in diesem Geschäft, und wird dabei mehr auf gute Behandlung als Lohn gesehen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5704

Ein Knecht wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 5705

Ein gesetztes Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht eine Stelle auf Weihnachten. Zu erfragen Heidenberg No. 57. 5706

Ein Mann in mittlern Jahren, im Unterricht, Musik und schriftlichen Arbeiten qualificirt, sucht Beschäftigung durch das Commissions-Bureau von **C. Lehendecker & Comp.** 227

**7—8000 fl.** werden von einem pünktlichen Zinszahler gegen entsprechende gerichtliche Sicherheit auf Neujahr zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 5614

**100 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Carl Habel**. 5350

**50 fl.** Vormundschaftsgeld sind auszuleihen bei **Georg Zollinger**, Neugasse No. 9. 5691

## Söhne der Saide.

Erzählung in drei Capiteln.

(Fortsetzung aus No. 293.)

Das Eintreten des Fuhrmanns unterbrach nicht nur die Erzählung, sondern schien einen förmlichen Aufruhr verursacht zu haben. „Papasi Gyula!“ riefen wild durcheinander die der Thür zunächst Sitzenden dem Knechte zu, der den Namen seines Herrn trug. Und in der folgenden Minute schon war der Ankömmling von sämtlichen in der Schenke anwesenden Bauern umringt, die nur noch zu erwägen schienen, wer den ersten Streich gegen das Haupt des jungen Mannes führen sollte.

Gyula aber redete sie an: „Männer von Kis-Balás! Ich bin nicht zu Euch hierher gekommen, um mich durchbläuen zu lassen, und der Teufel soll Eure Seelen trinken wie saules Wasser, wenn Ihr mich nicht anhören wollt!“ Diese Einleitung sprach er mit durchdringender Stimme, und nachdem die Leute ruhiger geworden waren, fuhr er mäßiger fort: „Ihr wißt, daß ich meinen Mann stehe und ich gebe Euch das Versprechen, mich jedem von Euch zu stellen sobald er will; heute aber muß ich noch nach Hause zu meinem Brodherrn, denn er erwartet mich und wenn ich nicht käme, würde er glauben, daß mich die Wölfe gefressen hätten, die vor dem Dorfe draußen mit dem Sturm um die Wette heulen und die ebenso hungrig und durstig sind wie ich und meine armen Pferde. Wenn Ihr echte Magyaren und keine Hunde seyd, wofür ich Euch alle halte, so holt Eure Büchsen und begleitet mich so weit Ihr wollt!“

Es trat eine Stille ein, die Pal dadurch unterbrach, daß er dem schlaftrunkenen Kellner einen Schlag versetzte und rief: „Ich sage Euch, aus Dem hier wird nichts. Beim letzten Pferdefangen hat er die schönste Stute erwürgt. Gyula hätte sich ein Loch in die Lunge reden können, ehe es dem Taugenichts eingefallen wäre, einen Krug Wein herbeizuholen.“ Und nun stimmten die Bauern zwar darin überein, daß der Bursche ein Taugenichts wäre, was aber den Wein anbeträfe, meinten sie, könne Gyula vorläufig ebenso gut aus dem ersten besten Krüge trinken, der ihm zur Hand sey. Es war aber schwer zu unterscheiden, welcher von den Krügen Gyula am meisten zur Hand war, denn alle standen auf einen Haufen zusammengedrängt vor ihm und wir können der Wahrheit gemäß versichern, daß Pal nicht wenig stolz darauf war, daß Gyula zufällig zuerst seinen Krug ergriff, und einen tüchtigen Zug that. Es war ein Akt der Höflichkeit für Gyula, jeden der dargereichten Krüge an den Mund zu bringen, und das that er denn auch gewissenhaft. Noch ehe er damit fertig war, hatte sich mehr als die Hälfte der anwesenden Bauern aus der Schenkstube geschlichen, um die Büchsen zu holen. „Ich werde Euch einen Gast zur Nacht dalassen, wenn Ihr wollt, Better Pal,“ sagte Gyula. „Ich habe den armen Teufel halb erfroren dicht hinter Temeswar im Schnee gefunden, und Ihr könnt Euch Mühe geben, ihn wieder zum Leben zu bringen, wenn es noch möglich ist. Der arme Teufel hat mich länger aufgehalten als der Wolf, dem ich ihn ins Eingeweide schob.“

Gyula holte hierauf mit Hüfe Pal's den Wolf aus dem Schlitten und zog aus dessen Innern den leblosen blutigen Körper eines Zigeuners, dessen Glieder zwar erstarrt waren, aber im Innern des mit Stroh umwickelten Wolfs eine wärmere Fülle gefunden, als irgend ein Pelz sie zu ertheilen vermocht hätte.

(Fortf. folgt.)

### Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
<b>Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).</b>			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr.	
<b>Limburg (Eilwagen).</b>			
Morgens 6½ Uhr.		Mittags 12½ Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 10½ Uhr.	
<b>Coblenz (Eilwagen).</b>			
Morgens 8½ Uhr.		Morg. 5-6 Uhr.	
Abends 8½ Uhr.		Nachm. 3-4 Uhr.	
<b>Rheingau (Eilwagen).</b>			
Morgens 7½ Uhr.		Morgens 10½ Uhr.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
<b>Englische Post (via Ostende).</b>			
Abends 8 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Aus-	
		nahme Dienstags.	
		(via Calais.)	
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	
<b>Französische Post.</b>			
Abends 10 Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	

### Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

<b>Abgang von Wiesbaden.</b>	
Morgens:	Nachmittags:
5 Uhr 45 Min.	2 Uhr 15 Min.
8 " 15 "	5 " 35 "
10 " 15 "	
<b>Ankunft in Wiesbaden.</b>	
Morgens:	Nachmittags:
7 Uhr 30 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "
<b>Deutsche Ludwigs-Bahn.</b>	
Abgang von Mainz.	
Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 25 M.	2 Uhr 10 M. *)
9 " - " "	5 " 40 "
11 " 20 " *)	
*) Direkt nach Paris.	

### Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 13. December 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	985	980	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
5% Metalliq.-Oblig.	66½	66½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	57½	57½
5% Lmb. (i. S. b. R.)	83	82½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
4½% Metalliq.-Oblig.	58½	58½	4% ditto	98½	98½
fl. 250 Loose b. R.	108½	108	3½% ditto	92½	91½
fl. 500 ditto	—	206	fl. 50 Loose . . .	107½	107
4½% Bethm. Oblig.	61	—	fl. 25 Loose . . .	32½	32½
Russland 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen	100½	100½
Preussen. 3½% Staatsschldsch.	86½	86	3½% ditto v. 1842	88½	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . .	33½	32½	fl. 50 Loose . . .	75½	74½
1½% . . . . .	20½	19½	fl. 35 Loose . . .	45½	45½
Holland. 4% Certificate . .	—	92½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths	102½	101½
2½% Integrale . . .	63	62½	4% ditto	99½	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	94½	93½	3½% ditto	90½	90½
2½% " " b. R.	54	53½	fl. 25 Loose . . .	29½	29½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	94½	93½	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29	28½
3½% Obligationen	86	85½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	92	91½
Ludwigsh.-Bexbach	160½	159½	3% Obligationen	85	84½
Württemberg. 4½% Oblig. b. R.	102½	102	3% Bankactien . .	119½	119
3½% ditto	88½	87½	Taunusbahnaktien	318	316
Sardinien. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	82½	82	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	111	110½
Sardinische Loose	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenb. .	80	—
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vercins-Loose à fl. 10 . . .	8½	7½
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½			

### Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . . .	100½	100	London Lst. 10 k. S. . . . .	118½	118½
Augsburg fl. 100 k. S. . . . .	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S	100½	100½
Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .	105½	104½	Paris Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Cöln Thlr 60 k. S. . . . .	105	104½	Lyon Frs. 200 k. S. . . . .	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S. . . . .	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S. . . . .	108½	108½
Leipzig Thlr. 60 k. S . . . .	105	104½	Disconto . . . . .	—	4%

### Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 35½-34½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21-20	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 44½ 44½
Pr. Frdr'or . 9. 54½-53½	Engl. Sover. . 11. 45 43	5 Fr.-Thlr. . . . .
Soll. 10 fl. St. . 9. 43 42	Gold al Mco. . 377-375	Hochh. Silb. . 24. 24
Land-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl . 1 45½ 45	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

# Wiesbadener Tagblatt.

Freitag (Beilage zu No. 294) 14. Dec. 1855.

## Bekanntmachung.

Zur Herstellung der erforderlichen Reinlichkeit und Sicherheit der Passage in den Straßen hiesiger Stadt während des Winters, wird hiermit verfügt:

- 1) Bei Schneefall haben die Hausbesitzer vor jedem Wohn- oder anderen Gebäude, soweit dasselbe mit Einschluß der Hof- und Gartenräume in der Straße oder an öffentlichen Plätzen liegt, das ganze Trottoir bis über die Flosrinne, oder wenn kein Trottoir vorhanden ist, einen 4 Fuß breiten Pfad sofort sauber kehren zu lassen. Bei fortdauerndem Schneewetter muß dies, so oft als nöthig, wiederholt werden. Auf Kreuzstraßen muß dieser Pfad in der Breite des Trottoirs über die Fahrbahn fortgesetzt werden.
- 2) Bei eintretendem Glatteis müssen die Trottoirs und Straßenübergänge in derselben Weise sofort entweder ausreichend bestreut oder aufgehauen werden.
- 3) Das seither zur Winterzeit vorgekommene Rutschen mit Schlitten über abschüssige Straßen der Stadt wird gänzlich untersagt. Die Eltern werden aufgefordert, ihre Kinder deshalb gehörig zu verwarnen.
- 4) Ebenso wird das Fahren mit kleinen Schlitten und das Schleifen auf den Trottoirs hiermit verboten.  
Wenn dem erwähnten Verbote zuwider dennoch Schleifen auf den Trottoirs entstehen, so sind die Hausbesitzer verbunden, dieselben sofort zu bestreuen oder aufhauen zu lassen.
- 5) So lange die Straßen mit Schnee bedeckt, müssen sämtliche Fuhrwerke, welche mit Pferden bespannt sind, mit Schellen versehen sein und das Wenden an den Straßenecken darf nur im Schritt geschehen.
- 6) Zuwiderhandlungen werden mit einer Geldstrafe von 30 fr. bis 3 fl. oder entsprechender Arbeitsstrafe geahndet.

Wiesbaden, den 15. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Köfler.

## Gefunden:

Ein Taschentuch, ein Handschuh.

Wiesbaden, den 13. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

**Nicht zu übersehen!**  
Ausgezeichneter Dippe-Haas — Oberwebergasse. 5692

## Nicht zu übersehen!

Unterzeichneter empfiehlt sein wohlbestelltes **Korbmöbel-Magazin** in allen Sorten, sowie auch alle andern **Korbwaaren** bis zu den feinsten Sachen, die sich am besten zu **Weihnachtsgeschenken** eignen, und verspricht seine geehrten Gönner gut und pünktlich zu bedienen.

**A. Eichhorn, Hof-Korbmacher,**  
Langgasse No. 10.

5693

Alle Sorten **Zeichnenpapiere** verkaufe ich, um damit aufzuräumen, für die Hälfte des kostenden Preises. Zugleich empfehle ich meine übrigen **Papiersorten**, als: **Concept-** von 6 bis 9 fr., **Brief-** und **Schreibpapiere** von 6 bis 20 fr., **Tuten-, Fenster-** und **Backpapiere** von 4 bis 30 fr. pr. Buch, im Ries billiger.

5694

**J. Havemann, Webergasse 46.**

Meine **Weihnachts-Ausstellung** ist von heute an eröffnet.

**Heinrich Wagner,**  
Conditior.

5684

## Feine Kautschuk-Kämme

auf alle Art, sind billig zu haben neue Colonnade No. 16. 5678



Die aus den vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzen-säften mit einem Theile des reinsten Zuckerkristalls zur Consistenz gebracht

Doctor Koch'schen  
(K. B. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

## KRAEUTER-BONBONS

haben sich durch ihre Güte auch in hiesiger Gegend rühmlichst bewährt und sind in Originalschachteln à 18 und 35 fr. stets ächt vorrätzig bei

2637

**A. Flocker, Webergasse 42.**

Ein sehr schöner **Kaunis** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

5524

Kurz vor **Weihnachten** fährt ein schöner großer **Möbelwagen** von **Biebrich** leer nach **Speyer**, und wäre man bereit zu billiger Fracht **Möbel** oder **Güter** mit dahin oder nach **Mannheim, Heidelberg, Ludwigshafen, Neustadt, Landau** und **Gegend** zu nehmen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

5675

Schön gearbeitete **Frauen- und Kinder-Kapuzen** sind fertig und werden auf Bestellung gemacht bei

5695

**Kath. Schroth, Metzgergasse No. 27.**

Bei Unterzeichnetem ist eine frische Sendung Filzstiefelchen und Filz-  
pantoffeln mit Filz- und Ledersohlen angekommen, welche ich zu den bil-  
ligsten Preisen abgeben kann.

5652

**Philipp Zimmer**, Langgasse No. 10.

Bei **Chr. Thon** in der Neugasse sind gute Kartoffeln per Kumpf 9 kr.  
fortwährend zu haben. 5696

## **Logis - Vermiethungen.**

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Dogheimerweg No. 1c ist eine freundliche Familien-Wohnung sogleich  
zu vermieten. Auf Verlangen kann der hinter dem Hause gelegene  
Garten, sowie ein nebenan liegender, einen Morgen großer Acker, jedoch  
auch jedes einzeln abgegeben werden. Näheres Friedrichstraße No. 32. 4626
- Friedrichstraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer und Cabinet zu ver-  
mieten. 4991
- Friedrichstraße No. 15 Südseite sind möblirte Zimmer zu vermieten. 5638
- Goldgasse No. 4 ist eine Wohnung gleicher Erde von 3 Zimmern u. zu  
vermieten. 5515
- Große Burgstraße No. 15 ist eine Wohnung  
mittlerer Größe zu vermieten.** 5297
- Kirchgasse No. 23 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 5255
- Kleine Schwalbacherstraße No. 1 ist ein schönes Dachlogis sogleich  
zu vermieten. 5357
- Nerostraße No. 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5102
- Oberwebergasse bei Metzger Seewald sind zwei Logis zu vermieten  
und sogleich zu beziehen. 5358
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4888
- Schwalbacher Chaussee No. 10 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder  
ohne Kost zu vermieten. 4889
- Sonnenbergertbor No. 2 ist eine Wohnung, seither von Herrn Hof-  
rath Kraß bewohnt, bestehend in 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche,  
Holzstall und Keller, auf den 1. April k. J. zu vermieten. 5697
- Steingasse No. 29 ist das seither von Musikus Mehrn bewohnte Logis  
anderweit zu vermieten. 5571
- Untere Webergasse No. 40 ist ein möblirtes  
Zimmer mit Cabinet auf den 1. Januar zu ver-  
mieten.** 5361
- Untere Webergasse No. 41 sind zwei Zimmer mit Cabinet auf den  
1. Februar zu vermieten, auf Verlangen kann eine Mansardestube dazu  
gegeben werden. 5519
- Ein Laden mit Einrichtung und geräumiger Wohnung,  
zu jedem Geschäft größeren Umfangs geeignet, ist  
in einer der frequentesten Straßen Wiesbadens  
unter sehr vortheilhaften Bedingungen sogleich zu  
vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.** 5074
- Der zweite Stock meines Hauses am Schiersteinerweg ist zu vermieten.  
L. Marburg. 4358

Am Eck des Heidenbergs No. 58 ist der zweite Stock, bestehend in vier Zimmern und allem Zubehör, gleich oder auch später zu vermieten. 5520

### Zu vermieten

eine schöne Wohnung ohne Möbel in der Nähe des Kurssaales, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall und 1 Mansardezimmer, gleich zu beziehen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von 227 C. Leyendecker & Comp.

### Zu vermieten

eine sehr schöne Wohnung in der Taunusstraße, Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, 2 Cabinets, 1 Mansardenzimmer, Küche, Keller und Zubehör, bis zum 1. April. Näheres auf dem Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

### Zu vermieten

eine schöne Wohnung, Bel-Etage, enthaltend 3 große Zimmer, 2 Cabinets, 1 großes Mansardezimmer, 2 Dachkammern, Küche, Keller, Holzstall und Mitgebrauch des Gartens. Näheres auf dem Commissions-Bureau von 227 C. Leyendecker & Comp.

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . . Anfang 4 Uhr.  
Sabbath Morgen . . . . . " 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> "

### Dienstnachrichten.

Seine Hoheit der Herzog haben den Rechnungskammerrath Lang zum Obersteuerrath bei dem Finanzcollegium und den Rechnungsrath Reuschler zum Rechnungskammerrath zu ernennen geruht.

Seine Hoheit der Herzog haben den Marktscheider Dannenberg zu Dillenburg von seinen Functionen bei der Commission zur Prüfung in der Berg- und Hüttenkunde und der Marktscheidkunst gnädigst entbunden, und den Berggeschwornen Siebeler zu Wiesbaden zum Mitgliede dieser Commission gnädigst ernannt.

Höchst dieselben haben dem Bergmeisterei-Accessisten Müller zu Diez die nachgesuchte Dienstentlassung zu ertheilen, die Candidaten der Berg- und Hüttenkunde Emil Herget von Wiesbaden und Adolph Stahl von Limburg zu Bergmeisterei-Accessisten in Diez, und den Candidaten der Berg- und Hüttenkunde August Kayser von Höchst zum Bergmeisterei-Accessisten in Dillenburg zu ernennen geruht.

Den Candidaten der katholischen Theologie: Heinrich Schmidt von Diebrich, Johann Diefenbach von Wirges und Adam Bonn von Oberlahnstein ist nach bestandener Prüfung der landesherrliche Tischtitel ertheilt worden.

### Wiesbadener Theater.

Heute den 14. Dezember: Abonnement suspendu. Gastdarstellung des Sir William Don (Baronet): Englisch, Lustspiel in 1 Akt von C. A. Görner. Edward Gibbon: Sir William Don. Hierauf: Quodlibet in 3 Abtheilungen.

### Fruchtpreise vom 13. December.

Rother Weizen (155 Pfd.)	14 fl. 25 fr.
Weißer Weizen (150 Pfd.)	14 " "
Safer . . . . . (95 Pfd.)	3 " 40 "
Wiesbaden, den 13. December 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat. Lade.	